

# Jurystatut Deutscher Synchronpreis

## Präambel

Der Deutsche Synchronpreis würdigt die herausragende Teamleistung einer Film- oder Seriensynchronisation. Auch die Vergabe eines Preises für die Synchronisation eines Spiels ist möglich. Nur wenn alle beteiligten Gewerke ihr Bestes geben, sich gegenseitig unterstützen und ergänzen, entsteht eine harmonische Synchronfassung, die als Gesamtwerk, als deutschsprachiges Original, wahrgenommen wird.

Der Deutsche Synchronpreis wird vom **Synchronverband e.V. – Die Gilde** veranstaltet. Die Teilnahme am Wettbewerb und der Veranstaltung steht der gesamten Branche offen.

## Jury

Die Jury wird vom Vorstand der Gilde berufen. Sie besteht aus langjährigen und anerkannten Mitgliedern der Synchronbranche. In ihr sind möglichst alle Gewerke vertreten. Eine persönliche oder Firmenmitgliedschaft im Synchronverband ist keine Voraussetzung für die Berufung.

Die Jurymitglieder beurteilen ein Synchronwerk umfassend. Sie sind erfahren genug, sich nicht nur auf die jeweiligen Aspekte ihres Gewerks beschränken zu müssen. Der Vergleich mit der Originalfassung ist unabdingbare Voraussetzung dafür. Persönliche Sympathien oder Antipathien für das Originalwerk sollen bei der Beurteilung der Synchronisation keine Rolle spielen.

Es steht den Einreichern frei, die Jury in einem Begleittext auf besondere Aspekte oder Herausforderungen der von ihnen eingereichten Synchronfassungen hinzuweisen.

Alle Stimmen der Jurymitglieder haben gleiches Gewicht, eine Jurypräsidentin oder einen Jurypräsidenten gibt es nicht. Die Mitwirkung an einem eingereichten Werk ist kein Ausschlussgrund für die Mitwirkung an der Entscheidungsfindung, denn die Jurymitglieder sind souveräne Persönlichkeiten, die eine überragende Leistung eines Mitbewerbers anerkennen und fair beurteilen.

Für die Koordination der Juryarbeit beruft der Vorstand eine allseits bekannte und respektierte Persönlichkeit der Branche. Die Jurykoordinatorin bzw. der Jurykoordinator wirkt durch Beratung und Moderation, an den Abstimmungen beteiligt sie oder er sich nicht.

## Nominierung

Nach Sichtung der eingereichten Arbeiten benennt jedes Jurymitglied maximal drei Werke der jeweiligen Kategorie als preiswürdig. Die drei Werke mit den meisten Nennungen gelten als nominiert. Bei einem Gleichstand zweier Werke bittet das Koordinationsbüro die Jury um eine Stichwahl.

## Entscheidung

Das Koordinationsbüro legt nach Abstimmung mit den Jurymitgliedern frühzeitig feste Termine für (Video) Sitzungen zu den einzelnen Kategorien fest, so dass alle Jurymitglieder die vorausgehende Sichtung und die Jurysitzungen mit ihren übrigen Verpflichtungen in Einklang bringen können.

Auf diesen Sitzungen diskutiert die Jury die nominierten Werke und entscheidet sich im Idealfall einvernehmlich für den jeweiligen Preisträger. Kann kein Einvernehmen erzielt werden, bittet das Koordinationsbüro die Jury um eine Abstimmung per Mail. Resultiert daraus ein Gleichstand zweier Werke, entscheidet eine Stichwahl.

## **Würdigung**

Das Koordinationsbüro bittet jeweils ein Jurymitglied, das sich besonders für die Prämierung eines Werkes eingesetzt hat, einen kurzen Text (maximal zwei bis drei Sätze) zu verfassen, der die besondere Preiswürdigkeit dieser Synchronisation begründet. In welcher Form dieser Text verkündet wird (durch das Jurymitglied selbst, die Moderation, eine OFF-Stimme oder auf der Website) entscheidet die Veranstaltungsregie der Preisverleihung.

## **Verschwiegenheit**

Die Nominierungen werden vom Vorstand bekanntgegeben. Bis dahin behalten alle Beteiligten ihr Wissen für sich. Auch alle auf den Jurysitzungen ausgesprochenen Bewertungen – seien sie positiv oder negativ – unterliegen der Vertraulichkeit, die Jurymitglieder sollen sich offen und ohne persönliche Rücksichten austauschen können.

Die Überraschung, welches der nominierten Teams den Preis letztendlich bekommt, ist enorm wichtig für die emotionale Dramaturgie der Preisverleihung. Die Jurymitglieder und die Jurykoordinatorin bzw. der Jurykoordinator verpflichten sich zu absolutem Stillschweigen darüber.

Alle Abstimmungen behandelt das Koordinationsbüro vertraulich und bewahrt die Ergebnisse zu Dokumentationszwecken noch ein Jahr nach dem Veranstaltungstermin auf, danach werden sie gelöscht.

## **Ehrenpreise**

Mit Ehrenpreisen (maximal zwei) werden langjährige Mitglieder der Synchronbranche besonders gewürdigt, die sich herausragende Verdienste erworben haben. Vorstand und Beirat der Gilde können der Jury Vorschläge machen, auch Ideen aus der Mitgliedschaft sind willkommen. Die Jury ist jedoch nicht an diese Vorschläge gebunden.

Auch hier sollte der Teamgedanke berücksichtigt werden – der Ehrenpreis ist nicht auf Synchronschauspielerinnen und -schauspieler beschränkt. Die Entscheidung wird auf einer Jurysitzung gefällt und sollte von allen Jurymitgliedern getragen werden, also einvernehmlich erfolgen.

Der oder die Preisträger werden eventuell schon vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Über den Zeitpunkt entscheidet der Vorstand. Bis dahin ist auch diese Information vertraulich zu behandeln.

## **Preisverleihung**

Es wird erwartet, dass die Jurymitglieder an der Veranstaltung teilnehmen, sie können von der Veranstaltungsregie in den Ablauf eingebunden werden. In Anerkennung ihres wichtigen Beitrags zum Synchronpreis haben sie und ihre Begleitung freien Eintritt.

**CF 14.10.2024**